

---

## BDZ - Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft

---

### **Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Wachstumschancen, Investitionen und Innovation sowie Steuervereinfachung und Steuerfairness (Wachstumschancengesetz)**

Der BDZ -Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft- nimmt zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Wachstumschancen, Investitionen und Innovation sowie Steuervereinfachung und Steuerfairness (Wachstumschancengesetz) wie folgt Stellung.

#### **I. Zielsetzung des Entwurfs**

Die Zielsetzung des Entwurfs wird vom BDZ begrüßt. Hier gibt es keine fachlichen Einwände.

Dies gilt insbesondere bezüglich der Schaffung des § 89b AO, der den Steuerpflichtigen und Finanzbehörden die Teilnahme an einem internationalen Risikobewertungsverfahren ermöglicht, um u.a. eine effektive Nutzung von Verrechnungspreisdokumentationen multinationaler Konzerne zu erreichen. Hinsichtlich der Frage einer möglichen Preisbeeinflussung bei Einfuhrgeschäften von verbundenen Unternehmen (Artikel 70 Abs. 3 Buchst. d UZK) ist nämlich insbesondere bei Zollprüfungen regelmäßig zu betrachten, ob der sog. Fremdverhaltensgrundsatz eingehalten worden ist. Mit der Teilnahme an dem Risikobewertungsverfahren wird dem Anmelder die Möglichkeit eröffnet, die Begleitumstände des Kaufgeschäfts durch Vorlage der entsprechenden Verrechnungspreisdokumentation auch gegenüber der Zollverwaltung zu belegen und somit Anhaltspunkte für eine Preisbeeinflussung auszuräumen (s. Art. 134 Abs. UZK-IA; DV Z 5101 Abs. 36).

#### **II. Erfüllungsaufwand**

##### Personalaufwand

Die Pflicht zur Mitteilung von grenzüberschreitenden Steuergestaltungen wird auf Innerdeutsche ausgeweitet. Aus Sicht des BDZ erscheint es zweifelhaft, ob der angesetzte Erfüllungsaufwand für die Umsetzung des Gesetzes ausreicht.

# Stellungnahme

Berlin, 31. Juli 2023



## IT-Budget

Für die Bewältigung der Aufgaben durch das BZSt ist aus Sicht des BDZ das IT-Budget zu gering bemessen. Von den angemeldeten 150 Millionen sind nur 65 Millionen übriggeblieben. Dies macht die Instandhaltung der laufenden und die Programmierung neuer Verfahren unmöglich.

**Thomas Liebel**  
**Bundvorsitzender**